

... und es, sofern es bei dem Saß nicht missat, ...

Nach 12 Stunden ... Ein Ehepaar aus Leeds darf sich rühmen, die traditionellen ...

Angewandtes Christentum. Ein Klavierlehrer sagte einmal zu einer seiner Schülerinnen, sie sei „eine wahrhaft christliche Pianistin“.

Sächsisches

Dippoldiswalde. Ein Douglas-Fairbanks-Film wird im neuen Programm in den ...

Gedenket der Kriegesgräber am Volkstrauertag! Gedenket der Toten des Weltkrieges!

Dresden. Die Ziehung der 16. Carolina-Welt-Lotterie findet bestimmt am 25. und 27. Januar statt.

Dresden. In einem Milchgeschäft auf der Schandauer Straße erschien ein Mann, bestellte ein Glas Milch und forderte die Verkäuferin auf, die ...

Freiberg. Der Werd- und Raubversuch an dem Schuhmacher ...

Langenau bei Freiberg. In der Nacht brach im Anwesen des Wutsbesizers ...

Leipzig. In der Mittwoch-Sitzung der Leipziger Stadverordneten wurde bekanntgegeben, daß zur Steuerung der Not der Erwerbslosen in 11 Monaten des Jahres 1929 44 Millionen Reichsmark ausgegeben werden sind.

Holkenburg. Nach einem Volkserrundum ...

Letzte Nachrichten.

Die Hilsberger Bank zusammengebrochen. Das Hilsberger Bank 17. Januar. Die Hilsberger Bank hat ihre Zahlungen eingestellt und das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt.

Drei Todesopfer eines Kraftwagenunfalles. Bad Reinerz, 17. Januar. Nachts ereignete sich auf der Chaussee ...

Kampfanzeige der SPD. an Dr. Schacht. Berlin, 17. Januar. Ueber die gestrige Sitzung des sozialdemokratischen Parteivorstandes wurde eine Mitteilung ausgegeben, in der es u. a. heißt: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß sich mit der Lage, die durch das Auftreten Dr. Schachts entstanden ist.

Die frühere Kaiserjacht durch Feuer zerstört. Paris, 17. Januar. Die frühere deutsche Kaiserjacht „Meteor“, die nach dem Kriege von dem Inber ...

Schießerei im Oden Berlin. Berlin, 17. Januar. Wie Berliner Wäcker berichten, kam es am Donnerstagabend in der Vorhogenerstraße im Oden ...

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 18. Januar 1930. Dippoldiswalde. Abends 6 Uhr Lutherkirche. Intrade (Nr. 73) von Vogel. — Kommt und laßt uns Christum ehren.

- Text: Röm. 12, 9-17. Lied: 435. 2. Sonntag n. Epiph. — 19. Januar 1930. Dippoldiswalde. 9 Uhr ...

Spielplan der Dresdner Staatstheater. Opernhaus: Sonntag, 19. Januar: ...

Sitzung der Kirchengemeindevertretung zu Dippoldiswalde

am 16. Januar 1930.

Entschuldigt: Jakob A. Unger, unentschuldigter A. V. Nische. Mit Spruch und Gebet eröffnet O. R. Michael die erste Sitzung im neuen Kalenderjahre und verbreitet sich dann über den Ernst der Zeit.

In die Tagesordnung eintretend nahm man zunächst Kenntnis von ...

Rummett erstattet O. R. Michael den Jahresbericht mit ...

Freilich mußten die an sich notwendigen Arbeiten am Pfarrhaus ...

Die Bibelstunden der Blankenburger Bewegung hat in Dippoldiswalde ...

Rummett kommt der Vorsitzende auf das baldige Scheiden ...

Die Bibelstunden der Blankenburger Bewegung hat in Dippoldiswalde ...

Rummett kommt der Vorsitzende auf das baldige Scheiden ...

Die Bibelstunden der Blankenburger Bewegung hat in Dippoldiswalde ...

Rummett kommt der Vorsitzende auf das baldige Scheiden ...

werde sich noch Gelegenheit finden zu Worten seitens der Gemeinde. Am 9. Februar hält Pfarrer Rosen seine Abschiedsrede, 14 Tage später erfolgt seine Einweihung in Hochendorf. Am 11. Februar ist das Diakoniat vakant. Ersatzkandidat hat Pfarrer em. Löwe sich zur Auswahl bereit erklärt, da O.K.R. Michael als Superintendent ja nicht selten auswärts sein muß. Der Vorsitzende knüpft die Hoffnung an, daß die baldige geordnete Wiederbesetzung der Stelle möglich ist.

Der Kirchengemeinderat wird am 9. die Kirchengemeinderatsversammlung am 10. Februar mit einem Lichtbildervortrag über die Schöpfung und das Weltbild stattfinden.

Nächsten Montag werden die kirchlichen Vereine ihre Weihnachts-Nachfeier halten. In größeren kirchlichen Feiern für 1930 werden genannt das Jahresfest der Inneren Mission (vor 20 Jahren zum letztenmal hier) und die 400-Jahr-Fest der Augustana. Kirchenvertreter Schubert nimmt Gelegenheit, dem Oberkirchenrat für den Jahresbericht und Frau Reg. Schumann für ihr erfolgreiches Wirken herzlich zu danken.

Ein Besuch der Schwesternschaft vom Jungdeutschen Orden um Erlaß der 3. M. Gebühr für Kirchenschmuck bei einer Trauung muß der Konsequenzen wegen abgelehnt werden. (Das Gebot scheint von der höchsten Voraussetzung ausgehen, es handle sich bei der Gebühr um eine Bezahlung der Schmückungsarbeit.) Angeregt wird, wieder, wie früher, an den Wenden des 1. Feiertags der hohen Feste den 2. Feiertag einzukluden. (Wird dem betreffenden Ausschuss überlassen.)

Auf Anfrage wird festgestellt, daß Besitzer des Kinderheimes der Frauenverein ist, daß aber, weil er nicht juristische Person ist, feinerseit die Stadt eingetragen wurde, ferner, daß der Schulbezirk als Eigentümer des Volkshausgebäudes eingetragen worden ist, wozu O.K.R. Michael seine Zustimmung gab, da die Rechtsverhältnisse klar lagen.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Auf den Hund — Flucht in die Doffentlichkeit — Schon wieder Tarzan — Moderne Künstlerplakate
Dresdner Brief.

Dresden, 15. Januar. Das Schreckgespenst aller Hundeliebhaber und Hundehalter, eine Erhöhung der Hundsteuer, ist schon wieder einmal in den Haushalten der Stadt Dresden aufgetaucht. Ist aufgelaucht, trotzdem es schon oft abgelehnt wurde und trotzdem der gesunde Menschenverstand wie auch eine probate Rechenkunst ernstlich davor warnen. Der Mensch und unter ihnen auch der Dresdner liebt es, ein Haustier zu besitzen. Die unbedingte Anhänglichkeit des Hundes, seine treue Freundschaft, die leider unter Menschen nie so rein anzutreffen ist, macht den Hund oft zum unentbehrlichen Hausgenossen. Aber es hat gar keinen Zweck, die Vorzüge dieses braven Haustieres herzuführen. Danach fragt unsere Stadtverwaltung nicht, auch nicht nach der Nützlichkeit des Hundes für diesen und jenen als Wächter, als Zuchtier und was weiß ich noch. Klar ist es, daß unter all den Hundehaltern Dresdens viele bei wirklicher Erhöhung der auf sie gelegten Steuer ihr Tier abgeben, es wohl auch töten lassen werden. Dann ist die Rechnung sehr einfach und die Steuerbehörde wird sich wohl enttäuscht finden. Denn es ist leicht auszurechnen, daß 100 Hunde zu 49 M. jährlich mehr ergeben, als 50 Tiere zu 60 M. Und so dürfte es wohl werden. Denn bei den schlechten Zeiten feigen viele schon unter der kleineren Abgabe. Wird sie aber noch vergrößert, dann dürfte wohl ein großes Hundesterben in Dresden eintreten, und den armen Bauhaus würde nicht einmal eine Flucht in die Doffentlichkeit etwas nützen.

Eine Flucht in die Doffentlichkeit? Ist dies wirklich der letzte Rettungsanker der leidenden Kreatur? Man sah es kürzlich, als durch die Zeitungen die rührende Geschichte eines armen Stars ging, der mit gebrochenen Flügeln beim Aufbruch seiner Genossen zurückbleiben mußte und nun unter den dunklen Gebirgen des Sachsenlandes haust und notdürftig sein wenig Futter zusammenjuchet, auch bei Frost unter dem Wassermangel bitter zu leiden hat. Ob das Tierchen selbst diesen Weg gefunden hat, um mitleidige Menschen auf sein Elend aufmerksam zu machen? Reinesfalls, denn ein Weg in die Redaktion ist ihm kaum gelaufen. Wie dem auch sei, als die Notiz durch die Zeitungen gegangen war, fanden sich am Morgen genug mitleidige Seelen auf dem Sachsenplatz ein. Hier brachte ein Fräulein ein Blechnäpchen mit Wasser, dort gab es geriebene Möhren als roten Fleck mitten im fahlgrünen Wintergras. Ja, sogar Fleisch hatten sie hingelegt, aber den Star bekam man nicht zu sehen, und die gedacht hatten, er würde kommen und sich untertänig für die Gaben bedanken, die haben sich getäuscht. Der kleine Invalide huschte erst hervor, als kein Neugieriger mehr in der Nähe war, nippte ein wenig von dem Wasser, labte sich an den Lederbissen und konnte mit dem Erfolg seiner unbeabsichtigten Flucht in die Doffentlichkeit ganz zufrieden sein.

Aber der Menschenfuss ist flatterhaft und vergißt gar zu leicht, was ihn erst zu Tränen gerührt hat. Das hat der lahme Star auch erfahren müssen. Vielleicht zieht er seine Lehre daraus oder er hofft weiter auf einen so reich gedeckten Tisch — wenn es den Dresdnern wieder durch die Zeitung vor Augen geführt wird, daß es auch unter den Tieren arme Ausgestoßene gibt!

Tiere und Menschen, diese Gegensätze zusammenzubringen müßt sich wieder einmal ein Film. Es ist eine wildromantische Dschungel-Geschichte, ganz amüsant anzuschauen, wenn man im bequemen Sessel des Lichtspielhauses zurückgelehnt sitzt, Schokolade knappt und die Seelenqualen eines Mädchens betrachtet, das in Urwald und Wüste mit den schönsten Dauerwellen umherläuft und so in die Gefahr kommt, von einem ungalanten Lummel von Gorilla aufgefressen zu werden. Schlimm, schlimm! Ob für den Gorilla oder die Dame? Wer weiß! Oder soll der Film eine Reklame für diese fabelhafte Omdulierung sein!

Bergnügen, Bergnügen überall im lieben Dresden. Schon rüstet man wieder gewaltig zum alljährlichen Gauklerfest, und diesmal haben Dresdens Künstler von einem Druck des Palastes abgesehen, vielmehr hundert Originalentwürfe herausgebracht. In künstlerisch orientierten Kreisen war die Spannung groß, was man da alles zu sehen bekommen würde. Es ist dies eine neue, empfehlenswerte Reklame, die vielleicht baldigt von irgend einer Firma nachgeahmt werden wird. Und unsere Künstler haben ihrer Laune auch die Fügel schiefen lassen und allerlei Drolliges und Groteskes herausgebracht.

Alles Zeichen der Zeit! Bedeuten sie Aufstieg oder Defizit?

Regina Berthold.

Inventur-Ausverkauf
Jetzt bis 50% herabgelegte Preise für Damen-Mäntel, Wint.-H. Mäntel, Loden- und Samtmäntel, Winterjoppen, gefütterte Windjacken, Anzüge

auch für starke Herren

Mon.-Garde-robe
wenig getragene Anzüge u. Mäntel von 10 M. an sowie neue und gebrauchte **Frack-, Gehrod-, Smokinganzüge** verleiht und verkauft am billigsten

Tager, Dresden
Webergasse 33, 1
Fahrvergütung!

Heute
frisch geräucherter, marinierte **Heringe**
ff. Hering in Oel, Sensgarben, 1/4 Pfd. 15 Pf.
ff. Gewürzgarben, Rollmöps in Mayonaisse ff. Bratlinge und Rollmöps ff. Lachs in Scheiben, 1/4 45 Pf. empfiehlt

Bruno Scheibe Nachf. Alfred Fischer
Kirchplatz

Fastenbrezeln
täglich frisch
Feinbäckerei Arndert
Dippoldiswalde, Markt

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 8. Juli 1928 verstorbenen, zu Oberßöhnitz wohnhaft gewesenen Kaufmanns Arthur Oskar Hillig, der als alleiniger Inhaber der Fa. **Ehrlich & Hillig, Pörsendorf**, einen Groß- und Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen betrieben hat, ist mit Genehmigung des Gläubigerversammlung und Konkursgerichtes die Schlussverteilung stattgefunden.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des **Untergerrichts zu Dippoldiswalde** in Sachsen zur Einsicht niedergelegt worden.

Die verfügbare Masse beträgt

RM. 31 689.45

Hierzu sind zu berücksichtigen:

- Die im Schlusstermin noch festzusetzende Vergütung für den Gläubigeranspruch.
- RM. 513.— bevorrechtigte Forderungen.
- RM. 123.32 Nachtragsausstattungen an bei den bisherigen Abschlagsverteilungen noch nicht berücksichtigte Gläubiger.
- RM. 235 885.45 nicht bevorrechtigte Forderungen.

Die bisher erfolgten Abschlagsverteilungen an die nicht-bevorrechtigten Gläubiger belaufen sich auf 55 %.

Dresden-A., den 15. Januar 1930.
Ferdinandstr. 2. Dipl.-Rfm. Arthur Böttcher, Konkursverwalter.

Einladung zur General-Versammlung
der Vereinigten Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler Dippoldiswalde

Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 Uhr, im Fremdenhof „Goldne Sonne“. — Tagesordnung wird zugestellt. Anträge sind bis 24. Januar dem Vorstand zu melden.
Dippoldiswalde, den 18. Januar 1930.
Der Vorstand. W. Kretschmar, I. Vorsitzender.

Ihren Bedarf
an Web- und Wollwaren decken Sie jetzt im **Inventurausverkauf**, wo Sie 18% Rabatt erhalten, bei **Hedwig Flemming, Obertorplatz**

Sie sparen Zeit, Porto und Fracht, wenn Sie Ihre Drucksachen am Orte herstellen lassen. Die Buchdruckerei von Carl Jehne liefert pünktlich ordentliche Arbeit zu realen Preisen. Fernruf 403

Die kleine Bohne C
Vom Hause Klemm - Kaffee
Dresden
Der Volks-Kaffee zu 2.80 Mark das Pfund
Bitte auch in den Niederlagen nur Originalpackung verlangen

ArNi-LICHTSPIELE
DIPPOLDISWALDE VORNEHMSTES U. GRÖSSTES LICHTSPIELTHEATER AM PLATZ U. UMGEBUNG. 500 SITZPLATZE! ERSTKLASSIGE MUSIK

Heute Freitag 1/29, Sonnabend 1/20, Sonntag 8 und 1/29 Uhr
Ein neuer Douglas-Fairbanks-Trumpf!
Das Gewaltigste, Prunkvollste und Sensationellste, was je in diesem Genre geschaffen wurde!

»Die eiserne Maske«
(Zwanzig Jahre später)
Herrlich ist's, in einen Fairbanks-Film zu geben. — Die Filmkunst hat nichts Edelres hervorgebracht. Es hat auf der Leinwand kaum Packerbares, stürmischer Mitreisendes gegeben. Kann schöneres über einen Film gesagt werden? . . . S. J. am Mittag

Sonntag nachmittag 1/24 Uhr das wundervolle Märchen-Festspiel
»Schneewittchen«
6 große Akte und das reiche Beiprogramm. — Erwachsene und Kinder halbe Preise!

Schulze: 'n Tag, Müller! Wo willst Du denn hin?
Müller: Ich gebe zur Firma Carl Heyner, Ketten kaufen, ehe sie verrotten.
Schulze: Hast denn Du auch Geld?
Müller: Ja! Ich kaufe nur gegen bar und gebe nicht in Geschäfte, wo man für Nicht-zahler mitbezahlt. Ich kaufe deshalb bei der Firma Carl Heyner

Hochfrequenz-Apparate
oder Violettstrahlen-Apparate für Gesundheits- und Schönheitspflege für nur 28.— Mark empfiehlt

Reform- und Musik-Haus
Altenberger Straße 173, gegenüber der Schule

Turnverein T Schmieberg
Sonnabend, am 25. Januar 1930, abends 8 Uhr, findet im G.L. Haus „Zur Post“ unsere

Jahreshauptversammlung
statt

Tagesordnung: 1. a) Jahresbericht, b) Kassenbericht, c) Bericht der Kassenprüfer.
2. Rechtsprechung des Kassierers.
3. Anträge, die bis zum 21.1. beim Vorstehenden einzureichen sind.
4. Neuwahlen.
5. Eingänge.
6. Vereinsangelegenheiten.

Einen zahlreichen Besuch erwartet der Turnrat.

Gasthof Reinholdshain
Sonnabend, 18. Januar
Schallplatten-Konzert
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. Saalsteuer
Um zahlreichen Besuch bittet Karl Hennig

Gasthof Berreuth
Sonnabend, 18. Januar
Bratwurstschmaus
mit köstlichen Spezialitäten verbunden mit Ball von 5 bis 8 Uhr abends Freisanz anläßl. unseres 20jähr. Geschäftsjubiläums

Ganz besonders laden wir hier, alle Geschäftsfreunde und Gönner herzlichst ein Familie Pechel

Jugendverein „Einigkeit“ Niederfrauendorf
Sonnabend, am 19. Januar

Herren- und Damenball
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen. D.V.

Café Fichtner, Paulsdorf
Sonnabend, 19. Januar (Anfang 16 und 19 Uhr)
Skat-Turnier
wogu freundlich einladet Otto Fichtner

Ammerländer Läufer-schweine
In unserer bekannt erstklassigen, schnellwachsenden Qualität bei uns ein und stellen sie sofort zum niedrigsten Tagespreis zum Verkauf. Wir erbitten rechtzeitige Bestellung.

Emil Kästner & Co.
Ferien: Freitag 298

Emil Kästner & Co.
Frisches Blumentohl (groß, St. 50 Pf.), Spinat, Pfd. 25 Pf., Apfelsinen, 10 St. 65 Pf., Salzheringe (Schotten, 10 St. 65 Pf.), Mandarinen, Blutapfelsinen u. sämtliche Gemüse empfiehlt Bruno Hamann

Nach langen Leiden verschied am 16. 1. früh 5,30 Uhr unser lieber guter Vater, Groß- und Schwiegervater

Robert Julius Meile
im 69. Lebensjahr.
Delfa, am 16. Januar 1930.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, am 19. Januar, nachmittags 2,30 Uhr vom Trauerhause Delfa, Pörsendorfer Straße, aus statt.

